

Die Waage der Wahrheit

Im tibetischen Totenbuch heißt es, dass der Verstorbene an einem bestimmten Punkt seiner Reise auf Yama, den Gott des Todes, trifft.

Yama hält der verstorbenen Person den Spiegel vor. In diesem Spiegel sieht sie all ihre Handlungen in Denken, Reden und Tun.

Ihr gutes Gewissen legt für die guten Taten in Denken, Reden und Tun weiße Kiesel in die eine Waagschale.

Ihr schlechtes Gewissen legt für die negativen Handlungen in Denken, Reden und Tun schwarze Kiesel in die andere Waagschale.

Wenn die weißen Kiesel überwiegen, geht die gestorbene Person in höhere, glückliche Bereiche.

Überwiegen hingegen die schwarzen Kiesel, so geht sie in unglückliche Bereiche, wo unendlich viel Leid herrscht.

Sie wird genau das ernten, was sie kraft ihrer Handlungen mit Körper, Rede und Geist im gerade vergangenen Leben gesät hat. Sie kann dies nicht ändern, so sehr sie es sich auch wünschen mag, nach dem Tode ist es zu spät dafür.

Jetzt ist die günstige Gelegenheit, alles ist in unserer Hand. Wiege bereits jetzt die weißen und schwarzen Kiesel auf und prüfe, in welcher Lage du dich befindest.